

Inhalt

Danksagung	I
Inhalt	III
Tabellen	XI
Abbildungen	XI
1 Einführung	1
1.1 Einleitung und Problemstellung	1
1.2 Die Relevanz der Arbeit	2
1.3 Der Forschungsstand	5
1.3.1 Der Liberalismus	5
1.3.2 Der Republikanismus	14
1.3.3 Die Civil Society	24
1.4 Die Forschungslücke	43
1.4.1 Eine methodologische Leerstelle in der Politischen Theorie.....	43
1.4.2 Ein aktuelles Beachtungsdefizit der Civil Society in der Politischen Theorie	45
1.4.3 Ein Theoriemangel in der Zivilgesellschaftsforschung	46
1.5 Die Forschungsfrage	46
1.6 Das methodische Vorgehen	47
1.7 Der Theoretische Ansatz	51
1.8 Der Ideengeschichtliche Ansatz	53
1.9 Die Quellenauswahl	56
1.10 Der Aufbau	59
1.11 Der Analyserahmen	60
1.11.1 Subjektivismus und Objektivismus	63
1.11.2 Definition: Objektivismus	64
1.11.3 Definition: Subjektivismus	68

1.11.4	Subjektivismus im Liberalismus und Objektivismus im Republikanismus	71
1.11.5	Das Subjekt liberaler politischer Theorie	75
1.11.6	Das Subjekt republikanischer politischer Theorie.....	76
1.11.7	Freiheit im Liberalismus.....	79
1.11.8	Freiheit im Republikanismus.....	82
1.11.9	Gleichheit im Liberalismus	86
1.11.10	Gleichheit im Republikanismus	89
1.11.11	Vier Notwendige Bedingungen liberalen und republikanischen politischen Denkens.....	90
2	Thomas Hobbes – Die „civill society“ des Leviathans	93
2.1	Methodologische und normative Grundannahmen.....	94
2.2	Der Naturzustand	96
2.3	Der Vertragsschluss: das liberale Fundament eines totalitären Staates	103
2.4	Der Leviathan.....	105
2.5	Staatszweck und Staatspflicht.....	106
2.6	Staatsrecht und Staatsform.....	109
2.7	Freiräume zwischen den Klauen des Leviathans: Spuren der Civil Society	113
3	John Locke – Civil Society und „civil government“	117
3.1	Methodologische und normative Grundannahmen.....	119
3.1.1	Wollen, Verstehen und Tun.....	119
3.1.2	Notwendigkeit und Zwang	121
3.1.3	Handlungsfreiheit und Handlungshindernisse.....	122
3.2	Der Naturzustand	123
3.3	Das Naturrecht	125
3.3.1	Das ursprüngliche Gemeineigentum an der Erde.....	126
3.3.2	Das Eigentum an der eigenen Person	127

3.4	Arbeit und Eigentum	128
3.5	Zwei Aneignungsschranken	129
3.6	Das zivile Moment: Kooperation und Tausch.....	131
3.7	Das unzivile Moment: Rechtsverletzungen und Konflikte	132
3.8	Der Staat	134
3.8.1	Die Verstetigung der Civil Society durch Staatsgründung.....	134
3.8.2	Staatszweck und Staatsrecht	136
3.8.3	Ein Leviathan an der Leine	138
3.9	Das Widerstandsrecht als Opposition der Civil Society gegen den Staat.....	139
4	Jean-Jacques Rousseau – Die Kritik der Civil Society und das radikaldemokratische Gemeinwesen.....	143
4.1	Methodologische und normative Grundannahmen	144
4.2	Der Naturzustand.....	144
4.2.1	Der natürliche Mensch I: „amour de soi“	147
4.2.2	Der natürliche Mensch II: „pitié“.....	147
4.2.3	Der natürliche Mensch III: „amour propre“.....	149
4.3	Natürliche Freiheit und politische Freiheit.....	150
4.4	Die Kritik der Civil Society.....	153
4.4.1	Die „amour propre“ als Hoffnungsträger der Civil Society	157
4.4.2	Der „bourgeois“ als Gefahr für die Civil Society	158
4.5	Die Alternative: Der Gesellschaftsvertrag	160
4.6	Die Volkssouveränität	161
4.7	„volonté générale“ vs. „volonté de tous“	164
4.8	Der Législateur	167
4.9	Die radikale Demokratie und die Überwindung der Civil Society ..	170
5	Adam Smith – von der Commercial Society zur Civil Society	171
5.1	Methodologische und normative Grundannahmen: die Moralphilosophie	172

5.1.1	Das Vermögen „Sympathy“	173
5.1.2	Der unparteiische Beobachter.....	175
5.1.3	Eigeninteresse und Egoismus und Altruismus	177
5.2	Commercial und Civil Society.....	179
5.2.1	Arbeitsteilung und Arbeitsvereinigung	179
5.2.2	Die unsichtbare Hand	180
5.2.3	Werte, Preise und Geld.....	181
5.2.4	Die Arbeitswertlehre.....	185
5.2.5	Das soziale Potential der unsichtbaren Hand	187
5.3	Der Staat als Wächter der Civil Society	190
5.4	Die Civil Society als zivilisierte Commercial Society	192
6	Georg W. F. Hegel – die sittliche bürgerliche Gesellschaft.....	195
6.1	Methodologische und normative Grundannahmen.....	196
6.1.1	Zwei Geister: Objektivität und Subjektivität.....	196
6.1.2	Das Gute	198
6.1.3	Individualismus und Subjektivismus.....	199
6.1.4	Freiheit und Zwang.....	200
6.2	Die bürgerliche Gesellschaft.....	202
6.2.1	Individuum, Familie und bürgerliche Gesellschaft	202
6.2.2	Das System der Bedürfnisse	203
6.2.3	Das Recht.....	207
6.2.4	Öffentliche Freiheit und öffentliche Güter	207
6.2.5	Die Stände.....	208
6.2.6	Die Korporationen	209
6.2.7	Die Öffentliche Meinung.....	210
6.3	Die Öffentliche Verwaltung (die Polizei).....	210
6.4	Die bürgerliche Gesellschaft im Staat	212
7	Alexis de Tocqueville: Die aristokratisch-republikanische Civil Society ..	215
7.1	Methodologische und normative Grundannahmen.....	216

7.1.1	Freiheit und Freiheit.....	217
7.1.2	Die Gleichheit	219
7.1.3	Das Verschmelzen von Freiheit und Gleichheit	221
7.2	Vom „état sociale“ zur Civil Society	221
7.2.1	„l'état sociale démocratique“	221
7.2.2	Die Civil Society	222
7.2.3	Individualismus alt und neu	224
7.2.4	Wohlverstandenes Eigeninteresse: die habituelle Basis der Civil Society.....	225
7.3	Der Staat	226
7.3.1	Staatszweck und Staatsrecht	226
7.3.2	Die demokratische Republik	229
7.3.3	Die demokratische Despotie	230
7.4	Der dritte Sektor der Civil Society	232
7.4.1	Zivile Assoziationen.....	232
7.4.2	Politische Assoziationen	233
7.5	Die Civil Society der demokratischen Republik	234
8	Friedrich A. von Hayek: Die Civil Society als spontane soziale Ordnung ...	237
8.1	Einleitung.....	237
8.2	Methodologische und normative Grundannahmen	238
8.2.1	Individualismus und Subjektivismus	238
8.2.2	Soziale Evolution	240
8.2.3	Freiheit und Zwang	242
8.3	Der Weg zur Civil Society	248
8.3.1	Ordnungen.....	248
8.3.2	Organisationen	249
8.3.3	Spontane Ordnungen	250
8.3.4	Märkte	251
8.3.5	Die „rules of conduct“	257

8.3.6	Recht und Gerechtigkeit	262
8.4	Der Staat.....	263
8.4.1	Die Rechtsstaatlichkeit.....	264
8.4.2	Die Demokratie.....	267
8.4.3	Illiberale Gefahren repräsentativer Demokratie	268
8.5	Staatsaufgaben	271
8.5.1	Die Exekution der „rules of conduct“	271
8.5.2	Öffentliche Güter	273
8.5.3	Die Bestimmung öffentlicher Güter	276
8.6	Die Zivilgesellschaft als unabhängiger Sektor	284
8.6.1	Freiwillige Organisationen	286
8.6.2	Die dunkle Seite der Zivilgesellschaft: „para-government“	288
8.7	Civil Society, Zivilgesellschaft und Staat.....	290
9	Amartya Sen: Die chancengleiche Civil Society	293
9.1	Einleitung	293
9.2	Methodologische und normative Grundannahmen.....	294
9.2.1	Freiheit und Handlungsoptionen	294
9.2.2	Rationalität: „social choice“ vs. „public choice“	299
9.2.3	Vertragstheorien und Verfahrenstheorien	302
9.2.4	Eine konsequentialistische Vergleichstheorie	307
9.3	Der Befähigungsansatz („capability approach“)	309
9.3.1	Funktionsweisen	310
9.3.2	Befähigungen	312
9.3.3	Basale Befähigungen	313
9.3.4	Die Ermittlung basaler Befähigungen	316
9.3.5	Positionale Objektivität	318
9.3.6	Das Handeln.....	322
9.4	Der Markt und die Civil Society	324
9.4.1	Rationale Marktteilnehmer	325

9.4.2	Märkte als soziale Phänomene	326
9.4.3	Die normative Evaluation des Marktes	327
9.4.4	Eine Konsequenzen orientierte Betrachtung des Marktes	335
9.5	Die Civil Society und der Staat	337
9.5.1	Der Staat	337
9.5.2	Das Recht und die Moral	339
9.5.3	Die Demokratie	340
9.5.4	Der Markt im Staat	343
9.5.5	Die Zivilgesellschaft	346
9.6	Die politische Wohlfahrtsgesellschaft	347
10	Der Vergleich	351
10.1	Das Subjekt	351
10.2	Freiheit	363
10.3	Gleichheit	378
10.4	Werte und Zwecke	386
10.5	Die Zuordnung der Theorien zu liberalem oder republikanischem politischem Denken	404
10.6	Eine Skala	415
11	Schluss	417
11.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	417
11.2	Fazit	428
11.3	Reflexion	430
11.4	Ausblick	434
12	Literaturverzeichnis	437
12.1	Primärliteratur	437
12.2	Sekundärliteratur	442